



Schülerberichte

Schullandheimaufenthalte

VS Kirchberg
22.06. bis 26.06.2009



Schullandheimaufenthalt der Klasse 6a der St.-Gotthard Volksschule Kirchberg

Die Klasse 6a der St.-Gotthard Volksschule in Kirchberg verbrachte zusammen mit ihrem Klassenlehrer Josef Hofbauer und Frau Elisabeth Hofbauer als Begleitperson eine Woche im Schullandheim in Gleißenberg bei Furth im Wald. Die Schülerinnen Beatrice Bartesch, Rebekka Mader und Julia Sitzberger schrieben zusammen mit dem Lehrer den folgenden Bericht:

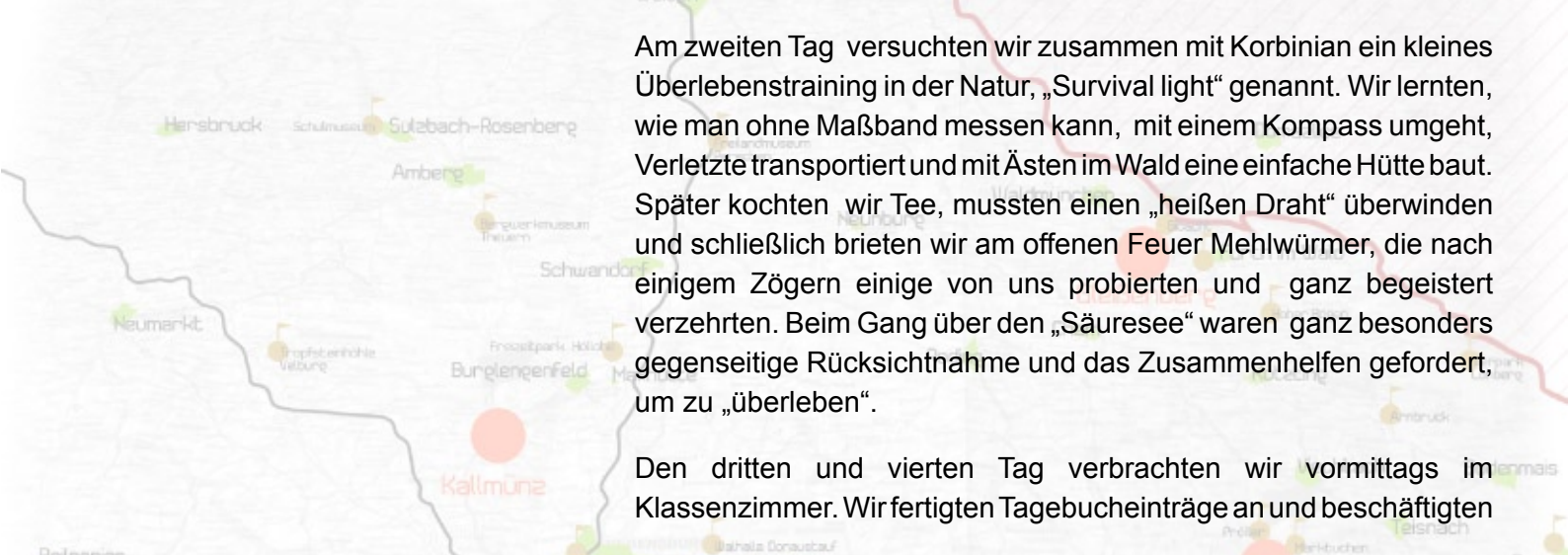
Noch strahlte die Sonne vom Himmel, als wir uns auf den Weg ins Schullandheim nach Gleißenberg machten, es sollte allerdings das letzte Mal für diese Woche sein, denn die folgenden Tage waren vom Regen bestimmt, was unsere Freude und gute Stimmung während der ganzen Woche aber nur wenig trübte.



Bei der Ankunft im Heim wurden wir von der Heimleiterin Frau Edeltraud Pregler sehr freundlich begrüßt. Schnell waren die geräumigen und sauberen Zimmer bezogen und auch das übrige Haus gefiel uns allen sehr gut. Nach einem kleinen Spaziergang rund ums Haus und durch den Ort Gleißenberg nutzten wir an diesem und den folgenden Tagen die Möglichkeiten zum Spielen und Tanzen in der Turnhalle, beim Kickerkasten und im Tischtennisraum. Die Abende verbrachten wir täglich im Aufenthaltsraum ums Kaminfeuer mit Gemeinschaftsspielen, dem Singen von Liedern, einem Wissensquiz, einer Phantasiereise oder einer Geistergeschichte. Anschließend gingen wir immer „freiwillig“ ins Bett, manchmal dauerte es jedoch etwas länger, bis wir einschlafen konnten.

Am zweiten Tag versuchten wir zusammen mit Korbinian ein kleines Überlebenstraining in der Natur, „Survival light“ genannt. Wir lernten, wie man ohne Maßband messen kann, mit einem Kompass umgeht, Verletzte transportiert und mit Ästen im Wald eine einfache Hütte baut. Später kochten wir Tee, mussten einen „heißen Draht“ überwinden und schließlich brien wir am offenen Feuer Mehlwürmer, die nach einigem Zögern einige von uns probierten und ganz begeistert verzehrten. Beim Gang über den „Säuresee“ waren ganz besonders gegenseitige Rücksichtnahme und das Zusammenhelfen gefordert, um zu „überleben“.

Den dritten und vierten Tag verbrachten wir vormittags im Klassenzimmer. Wir fertigten Tagebucheinträge an und beschäftigten





uns mit unserer Klassenlektüre. Nachmittags besuchten wir das „Flederwisch“ – Museum in Furth im Wald. Dort bestaunten wir neben Transmissionsmaschinen die größte Dampfmaschine Bayerns. Zusammen mit einem humorvollen Führer, der uns sehr anschaulich vor Augen führte, wie es früher war, durften wir Papier schöpfen und Eisen schmieden. Auch der Souvenirladen gefiel uns ganz besonders.

Am letzten Nachmittag trafen wir uns im Werkraum mit Frau Mühlbauer. Mit ihr hatten wir beim Gestalten und Bemalen von T-Shirts und Tassen viel Spaß. Am Abend fand noch die Siegerehrung der einzelnen Wettbewerbe statt. Beim Tischtennisturnier siegte erwartungsgemäß unsere Eva vor der Rebekka, beim Kickerturnier gewann Gabriel das Endspiel knapp gegen Manuel und beim Wissensquiz konnten „die super Vier“ die meisten Punkte sammeln.

Am Morgen des letzten Tages mussten wir noch unsere Koffer packen, die Betten abziehen, die Zimmer und Gänge kehren. Wir verabschiedeten uns von Frau Edeltraud Pregler, sie war eine stets freundliche und hilfsbereite Heimleiterin, die immer für gutes und reichliches Essen sorgte.

Es war für uns alle eine sehr schöne erlebnisreiche Woche. Wir haben während dieser Tage den Fernseher nicht vermisst. Bedanken möchten wir uns beim Elternbeirat, dem Förderverein unserer Schule und der Gemeinde, die unseren Aufenthalt finanziell unterstützt haben.